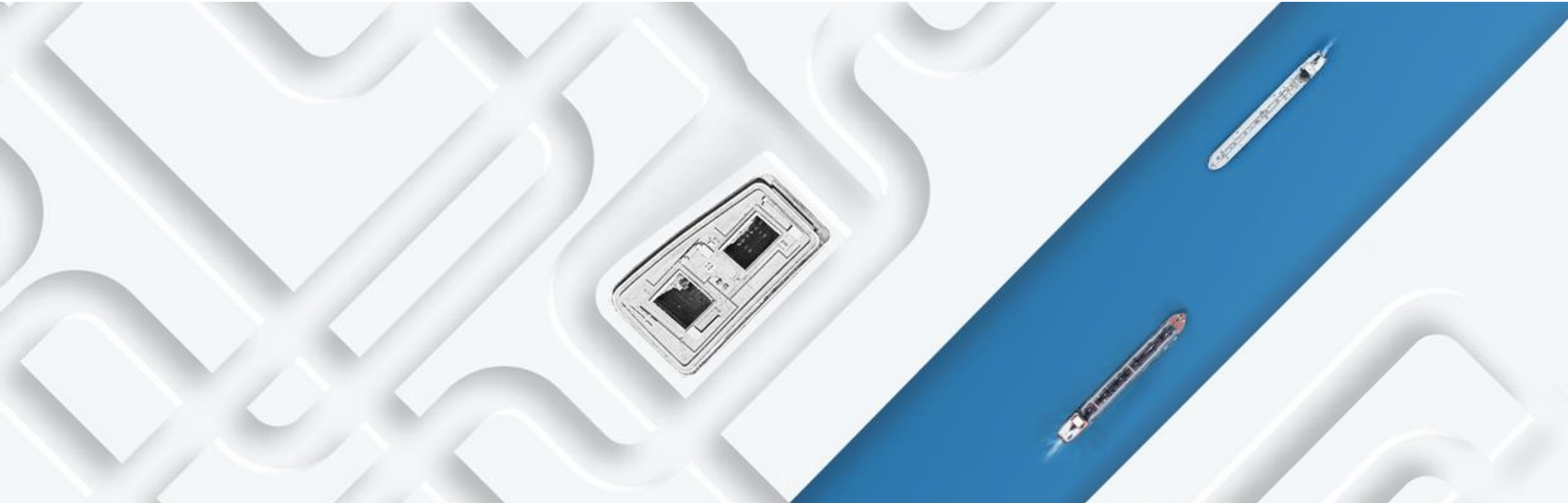


# Standort Deutschland: Wirtschaftspolitische Herausforderungen im internationalen Wettbewerb

5. Außenwirtschaftsseminar der Agrar- und Ernährungswirtschaft



# Agenda für den Vortrag



## Geoökonomisches Umfeld durch Krisen geprägt

- Fragmentierung der Weltwirtschaft
- Auswirkungen auf den deutschen Außenhandel
- Geopolitik im Superwahljahr 2024



## Deutschland im internationalen Standortwettbewerb

- Standortfaktoren der deutschen Volkswirtschaft
- Strukturelle Probleme nehmen zu
- Deindustrialisierung der deutschen Wirtschaft



## Wirtschaftspolitik in der Zeitenwende

- Weitere wirtschaftliche Entwicklung
- Krisenbewältigung über Makropolitiken
- Eine neue Wachstumsagenda in der Transformation

Quellen: Getty Images, dpa, Pexels

# 1

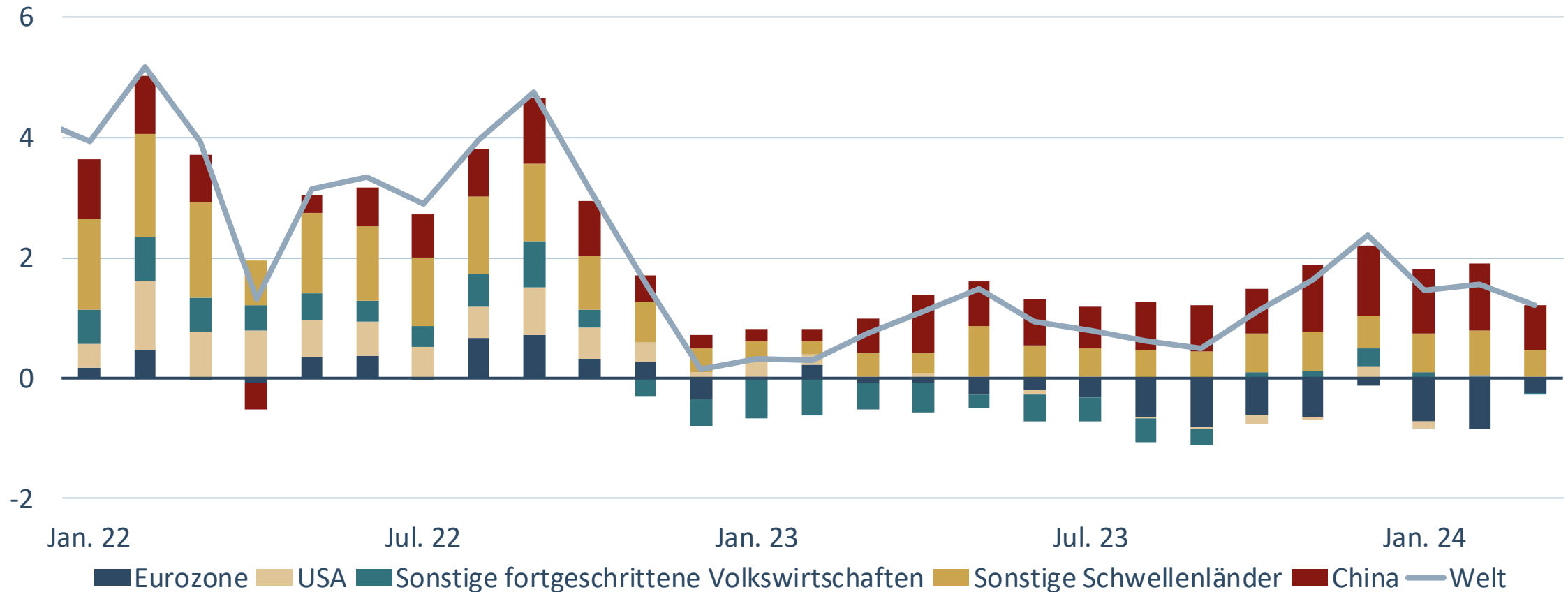
## Geoökonomisches Umfeld durch Krisen geprägt



Bildquelle: Getty Images

# Spürbare globale Verlangsamung im Jahr 2023

Wachstumsbeiträge globale Industrieproduktion (Prozentpunkte), Änderungsrate zum Vorjahresmonat, 01/2022 bis 03/2024

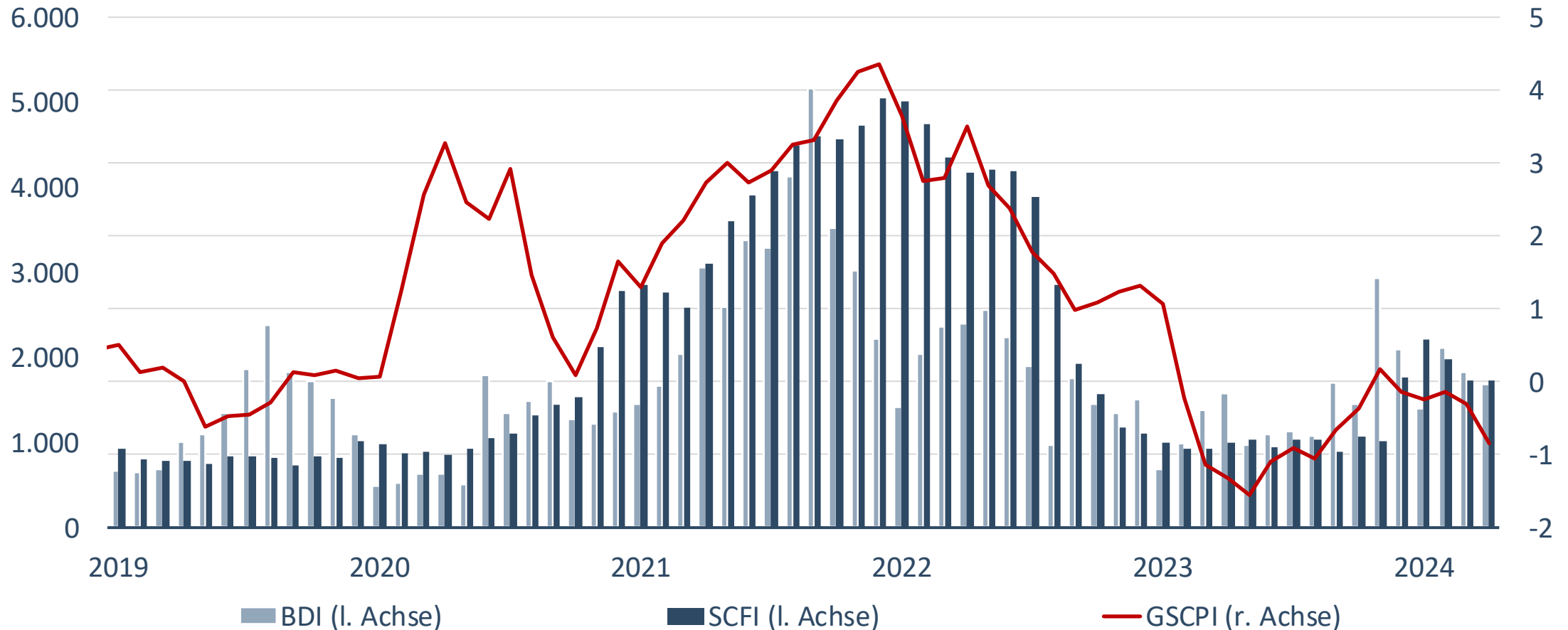


Quellen: SVR; CPB

Hinweise: Sonstige Fortgeschrittene Volkswirtschaften: Zentral- u. Osteuropa, Dänemark, Japan, Kanada, Norwegen, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich (ohne Eurozone und USA); Sonstige Schwellenländer: Lateinamerika, Südasiatische Schwellenländer, Brasilien, Indien, Russland, Türkei (ohne China); 97 Prozent der globalen Industrieproduktion.

# Entspannung in den Lieferketten nachhaltig?

Baltic Dry Index (BDI), Shanghai Index (SCFI) und Global Supply Chain Pressure Index (GSCPI)



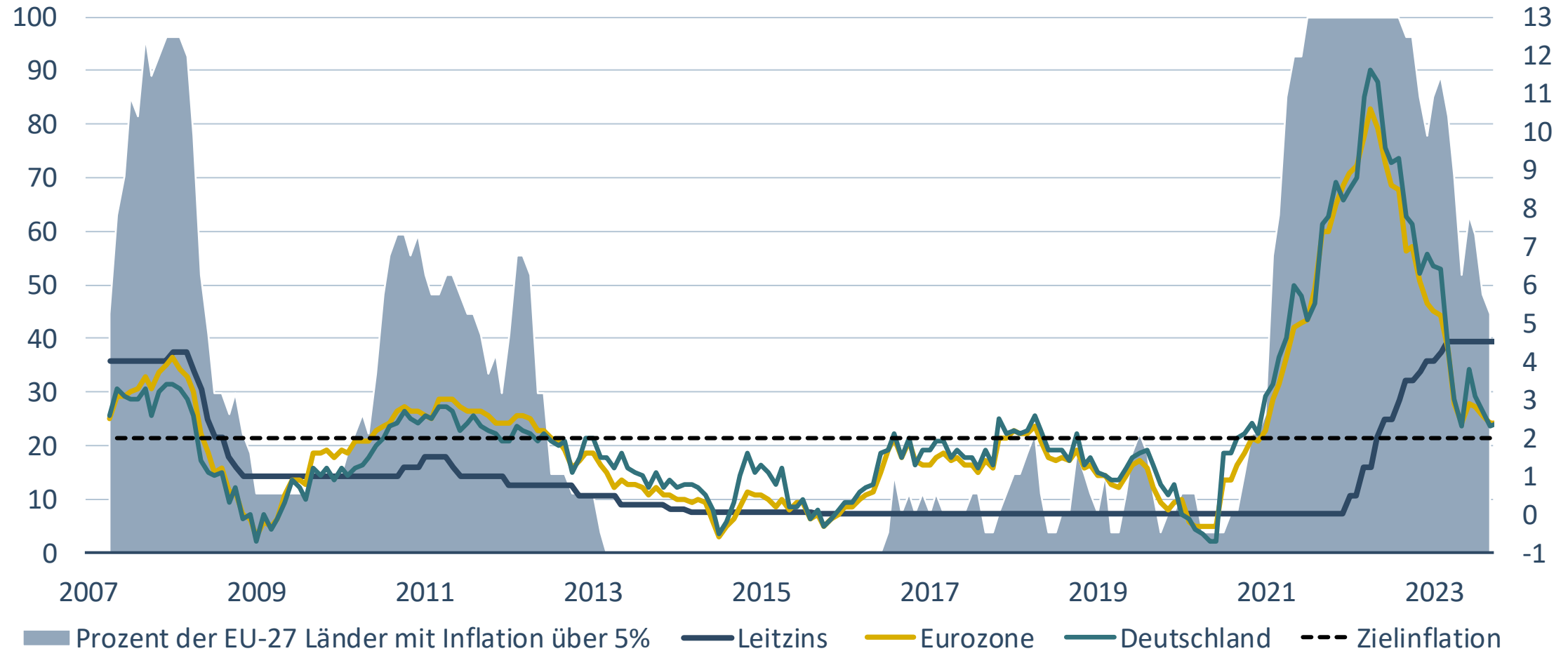
Quelle: Macrobond

Hinweise: BDI = Baltic Dry Index, SCFI = Shanghai Containerized Freight Index, GSCPI = Global Supply Chain Pressure Index

Notizen: **BDI** ist ein Richtwert für die Preise für den Transport der Rohstoffe auf dem Seeweg (Berücksichtigung von 23 verschiedenen Schifffahrtsrouten); **SCFI** stellt eine marktübliche Frachtrate für eine beliebige Schifffahrtsroute für einen 40-Fuß-Container dar; **GSCPI** verbindet Transportkosten mit Daten zu den Lieferzeiten und der Lagerhaltung von Unternehmen; versucht die reinen Nachfragefaktoren herauszufiltern.

# Restriktive Geldpolitik trotz fallender Inflationsraten

EU-27 Länder (links); Leitzins und Konsumentenpreise für Eurozone und Deutschland (rechts), bis 04/2024



Quelle: Macrobond

# Das globale Umfeld wird protektionistischer und unsicherer

## Geopolitische Maßnahmen

Erneuerbare Energie

### Chinas Solarhersteller fluten den Markt in Europa mit Billigpanels

Die Konkurrenz spricht von absichtlichem Preiskrieg zwischen den Solar-Konzernen. Die Folgen: Hiesige Hersteller leiden, und die Verbraucher zahlen trotzdem hohe Preise.

Chinas  
Überkapazitäten

US-Subventionen locken

### Deutsche Konzerne zieht es in die USA

Stand: 03.03.2023 12:41 Uhr

Der "Inflation Reduction Act", der Milliardenhilfen für Klima-Technologien vorsieht, verleitet immer mehr deutsche Unternehmen zu Investitionen in den USA. Lässt sich Europa aus Sorge um Jobs und Wettbewerbsfähigkeit in einen Subventionswettlauf ein?

Inflation  
Reduction Act

Von Mit Informationen von Constantin Röse, ARD-Börsenstudio

Special | China | Seidenstraße

### In der Krise richtet sich Belt-and-Road-Initiative neu aus

Die neue Seidenstraße entwickelt sich zum Sammelbegriff für Chinas Außenwirtschaft. Chinesische Staatsbanken ziehen sich aus der Finanzierung zurück und Südamerika wird wichtiger.

03.11.2022

Von Marcus Hernig | Bonn

Belt & Road  
Initiative

Handelsstreit

### Biden erhöht US-Zölle für Elektroautos aus China auf 100 Prozent

Die USA schotten sich mit hohen Strafzöllen auf E-Autos, Solarzellen und Halbleiter gegenüber China ab. Damit will Präsident Joe Biden im Wahlkampf punkten. Die Volksrepublik reagiert prompt.

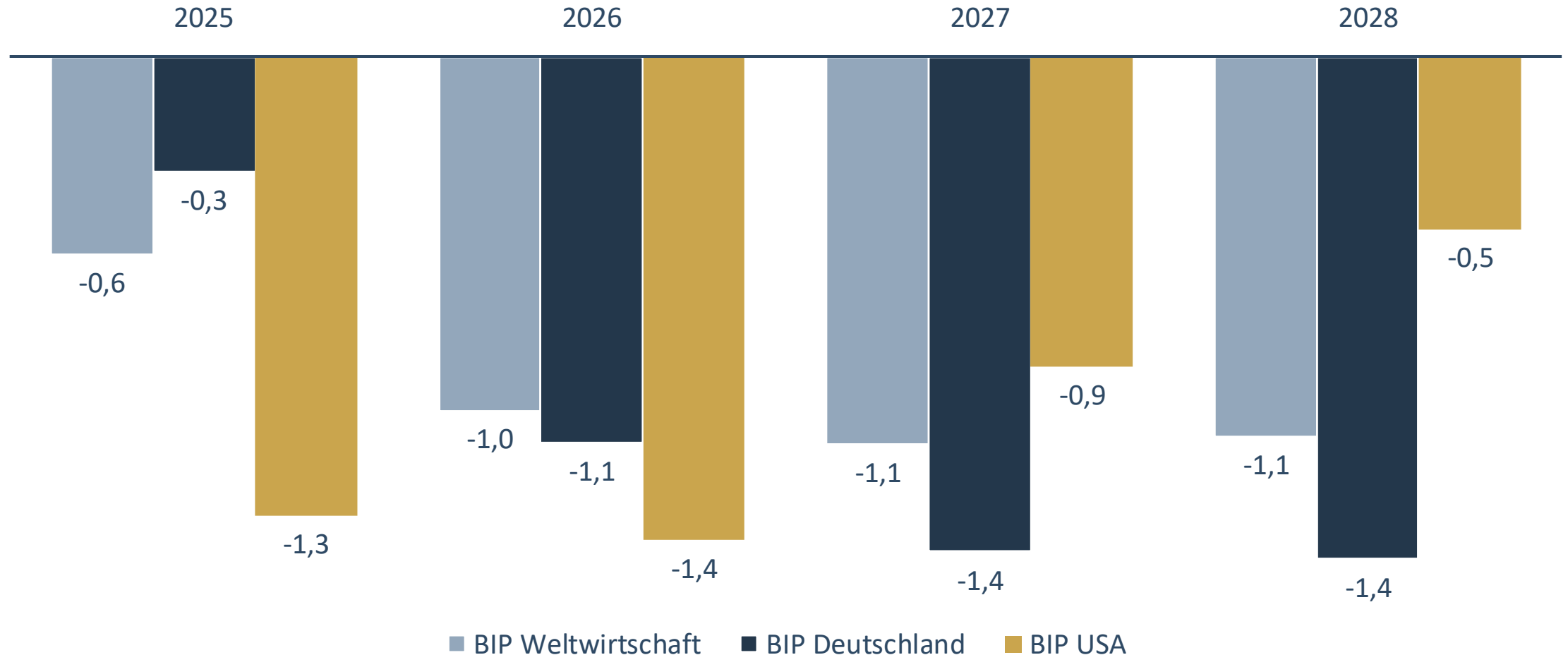
Sabine Gusbeth, Martin Benninghoff, Annett Meiritz  
14.05.2024 - 15:57 Uhr aktualisiert

US-China  
Handelsstreit



# Was bedeuten höhere US-Zölle wenn Trump gewählt wird?

Szenario im Vergleich zum Basisszenario (Abweichungen in Prozent), reales BIP



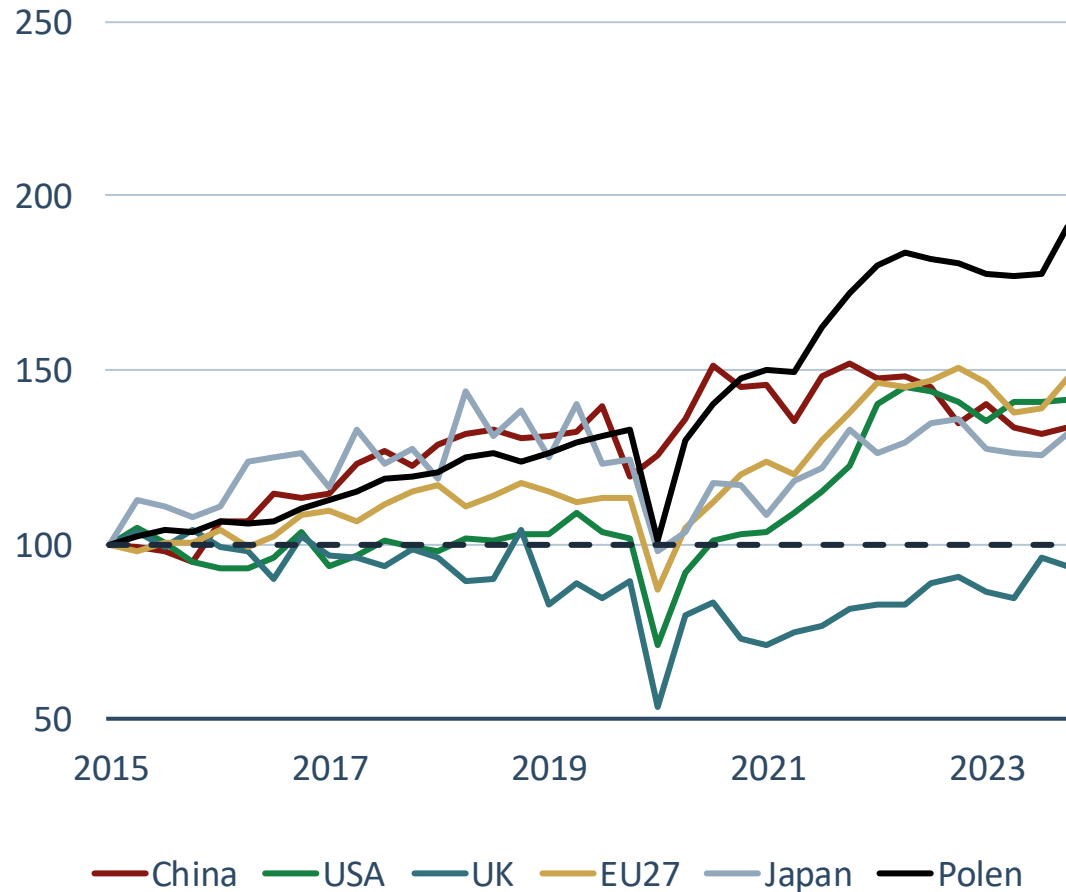
Quelle: Oxford Economics; Institut der deutschen Wirtschaft.

Hinweis: Szenario - Anhebung der durchschnittlichen US-Zölle auf alle Einfuhren von Handelspartnern (außer China) auf 10 Prozent; Erhöhung für chinesische Einfuhren auf 60 Prozent; China ergreift Vergeltungsmaßnahmen mit einer Erhöhung seiner durchschnittlichen Zölle auf US-Einfuhren um 40 Prozentpunkte.

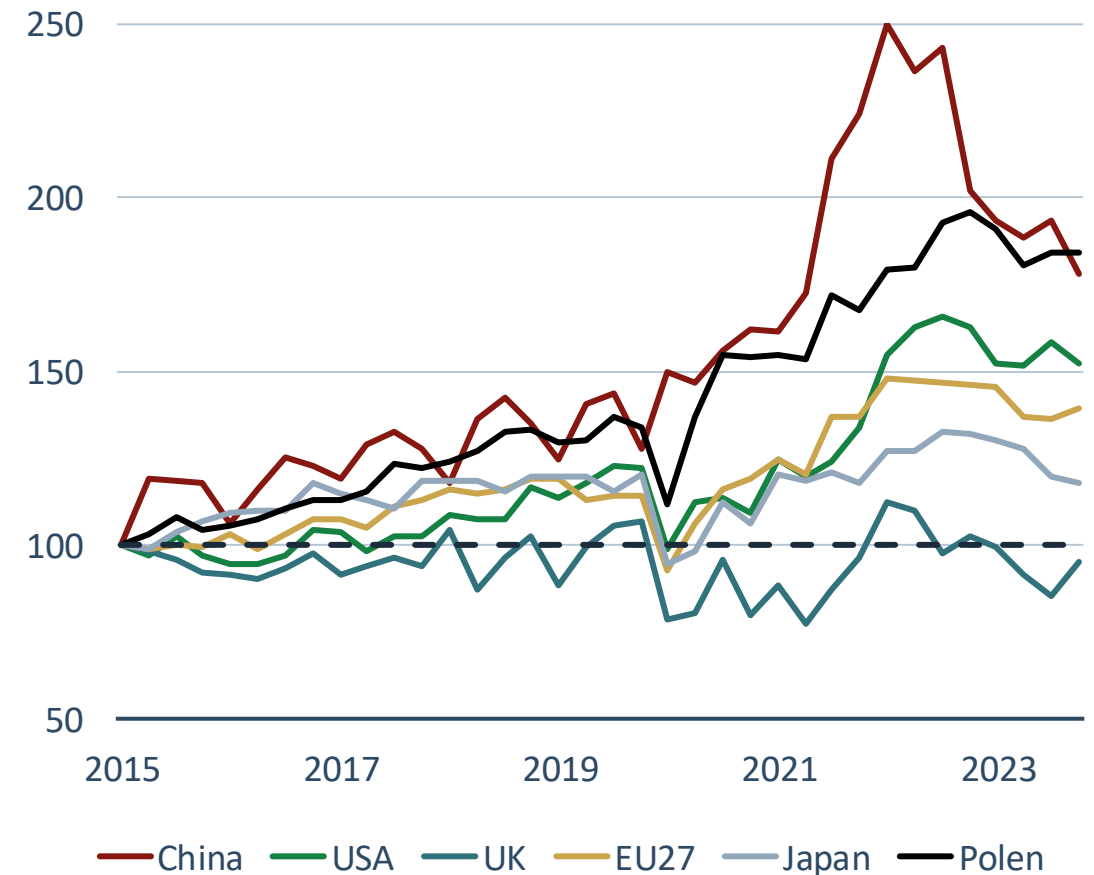


# Deutscher Außenhandel: Verschiebung Richtung USA und EU

Exporte in verschiedene Länder (in Euro), Index  
April 2015 = 100, bis Q1 2024



Importe aus verschiedenen Ländern (in Euro), Index  
April 2015 = 100, bis Q1 2024

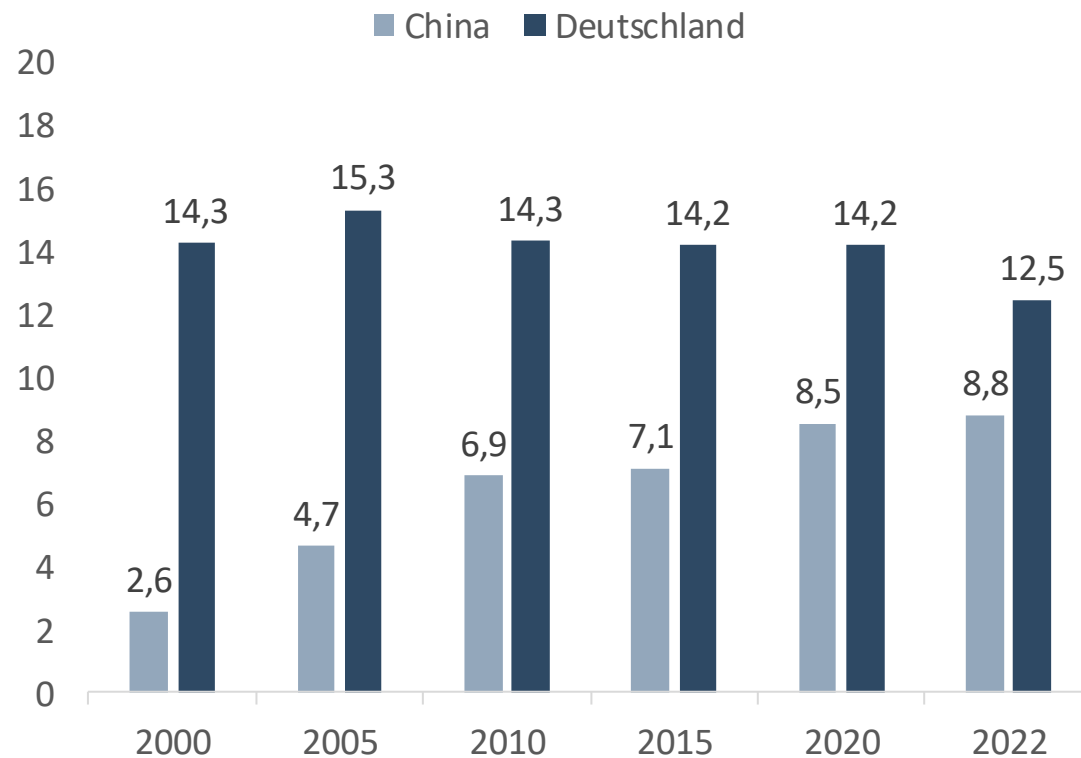


Quelle: Statistisches Bundesamt  
Hinweise: Nominale Werte, nur Warenhandel.

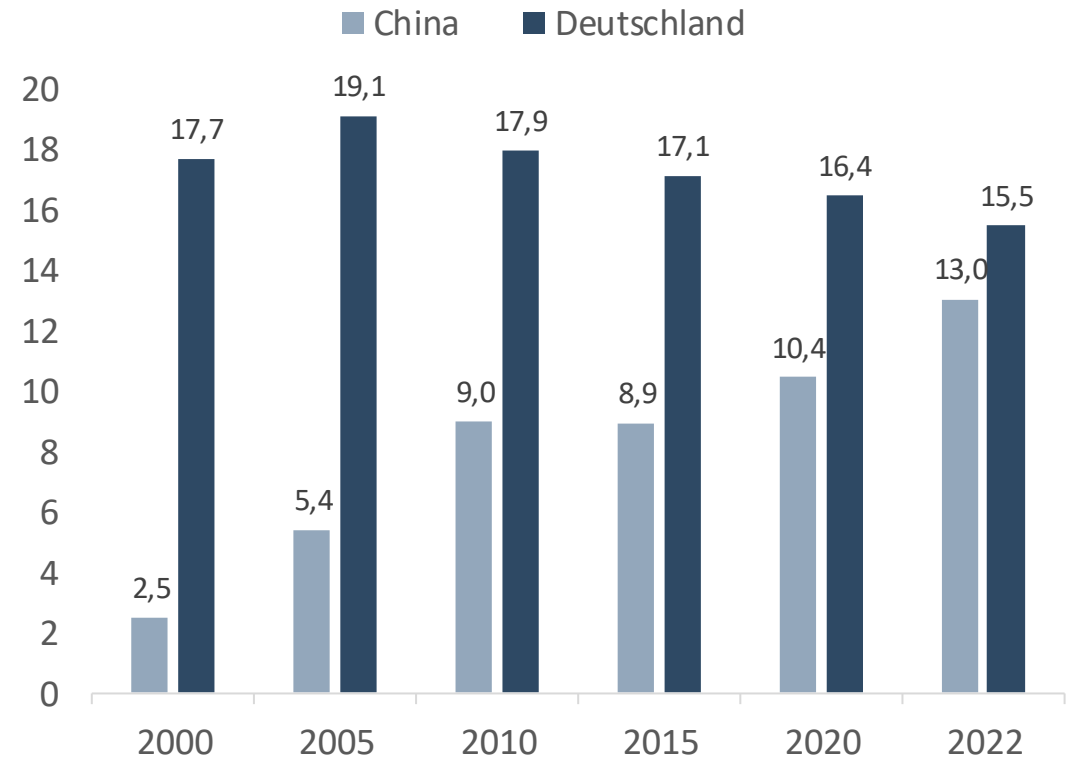
# China mit wachsenden Marktanteilen in der EU

Anteil der Einfuhren der EU aus China und Deutschland in Prozent aller EU-Einfuhren

## Wareneinfuhren insgesamt



## Einfuhren von anspruchsvollen Industriegütern\*



\*Anspruchsvolle Industriewaren: Auswahl der Produktgruppen: Chemische Erzeugnisse (Klassifikationsnummer 20), Pharmazeutische Erzeugnisse (21), Metallerzeugnisse (25), DV-Geräte sowie elektrische und optische Erzeugnisse (26), Elektrische Ausrüstungen (27), Maschinen (28), Kraftwagen und Kraftwagenteile (29), Sonstige Fahrzeuge (30).

Quellen: Eurostat, 2023; IW-Berechnungen

# 2

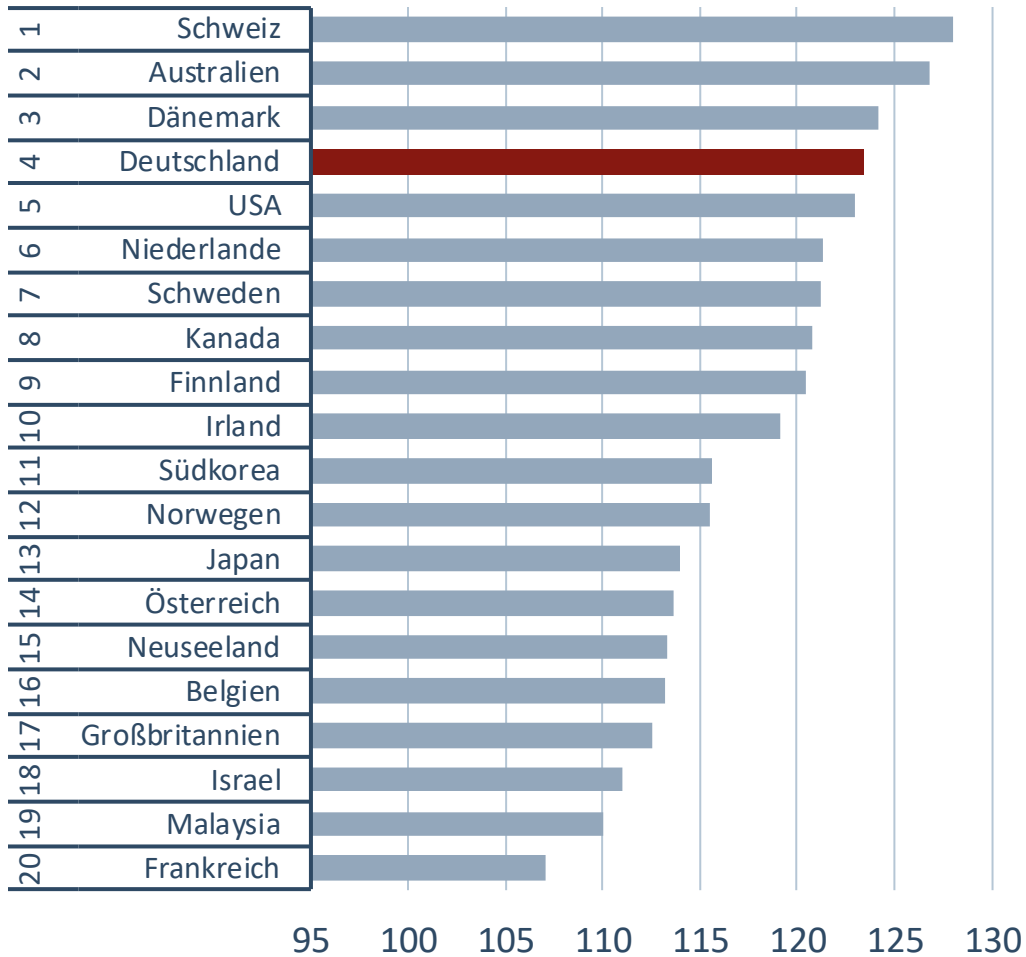
## Deutschland im internationalen Standortwettbewerb



Bildquelle: dpa

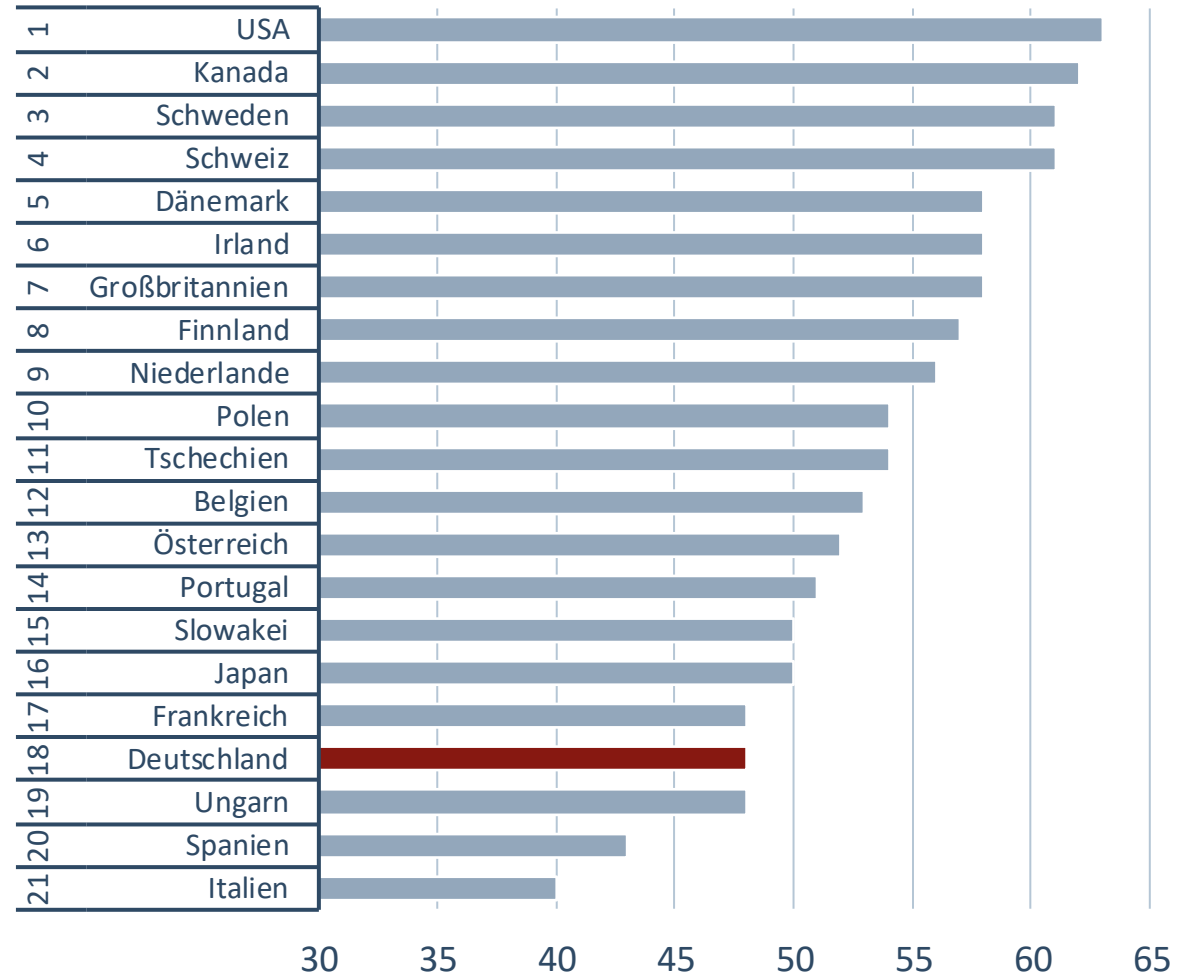
# Industrielle Standortqualität nach wie vor gut...aber

IW-Standortindex, Index 0-200, 2021 (TOP 20 von 45)



Quelle: IW-Standortindex (N = 45 Länder), IW-Berechnungen von 2024

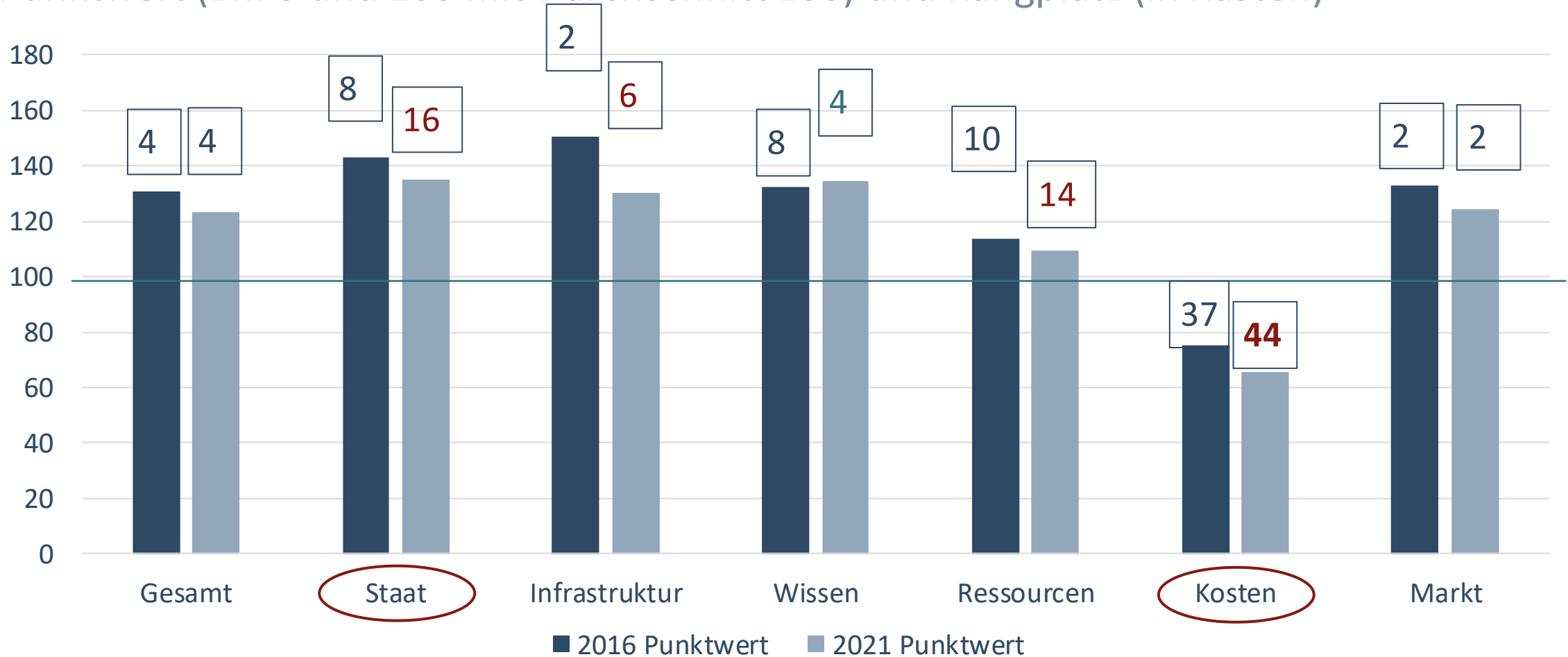
ZEW Länderindex Familienunternehmen, Index 0-100, 2022



Quelle: ZEW Länderindex Familienunternehmen

# .... Vorletzter in der Kategorie Kosten

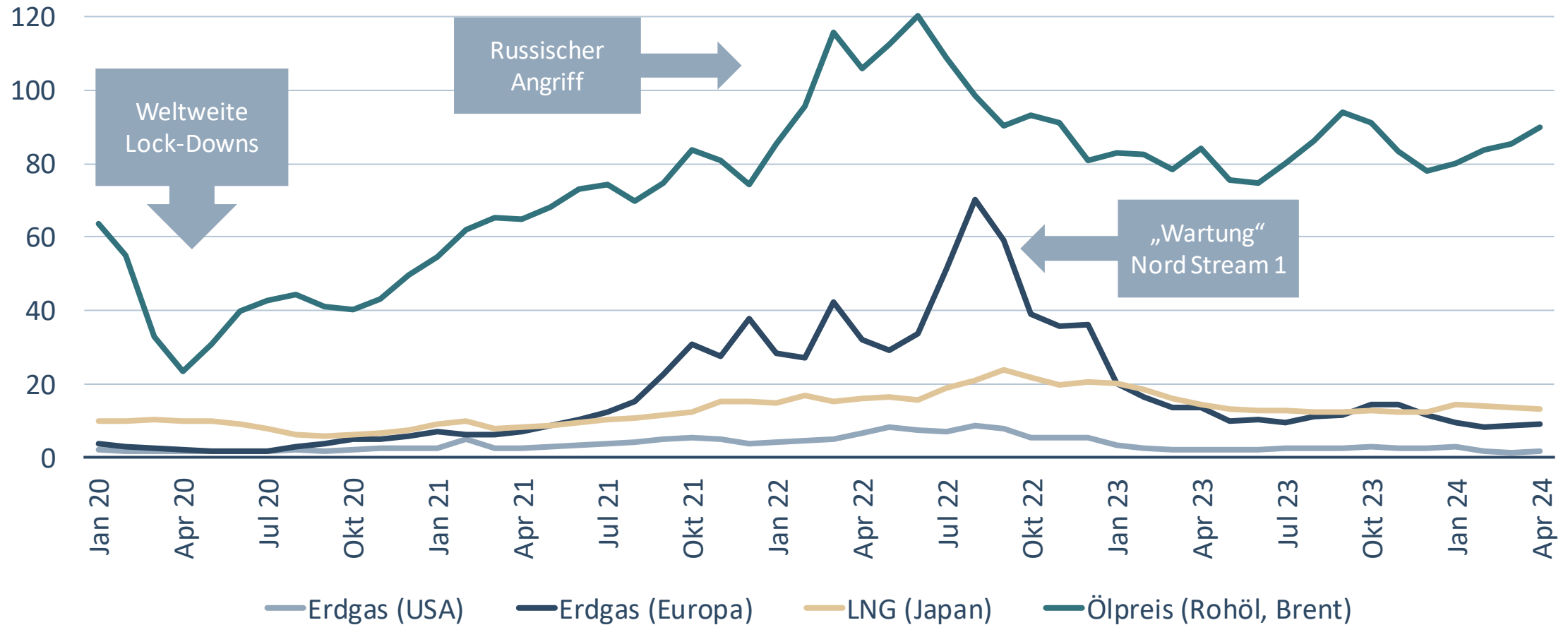
Industrielle Standortqualität in Deutschland (IW-Standortindex) nach Teilkategorien, Punktwert (zw. 0 und 200 mit Durchschnitt 100) und Rangplatz (in Kästen)



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft; letzte Aktualisierung Ende 2023

# Energiekrise verschlechtert unsere Wettbewerbsposition

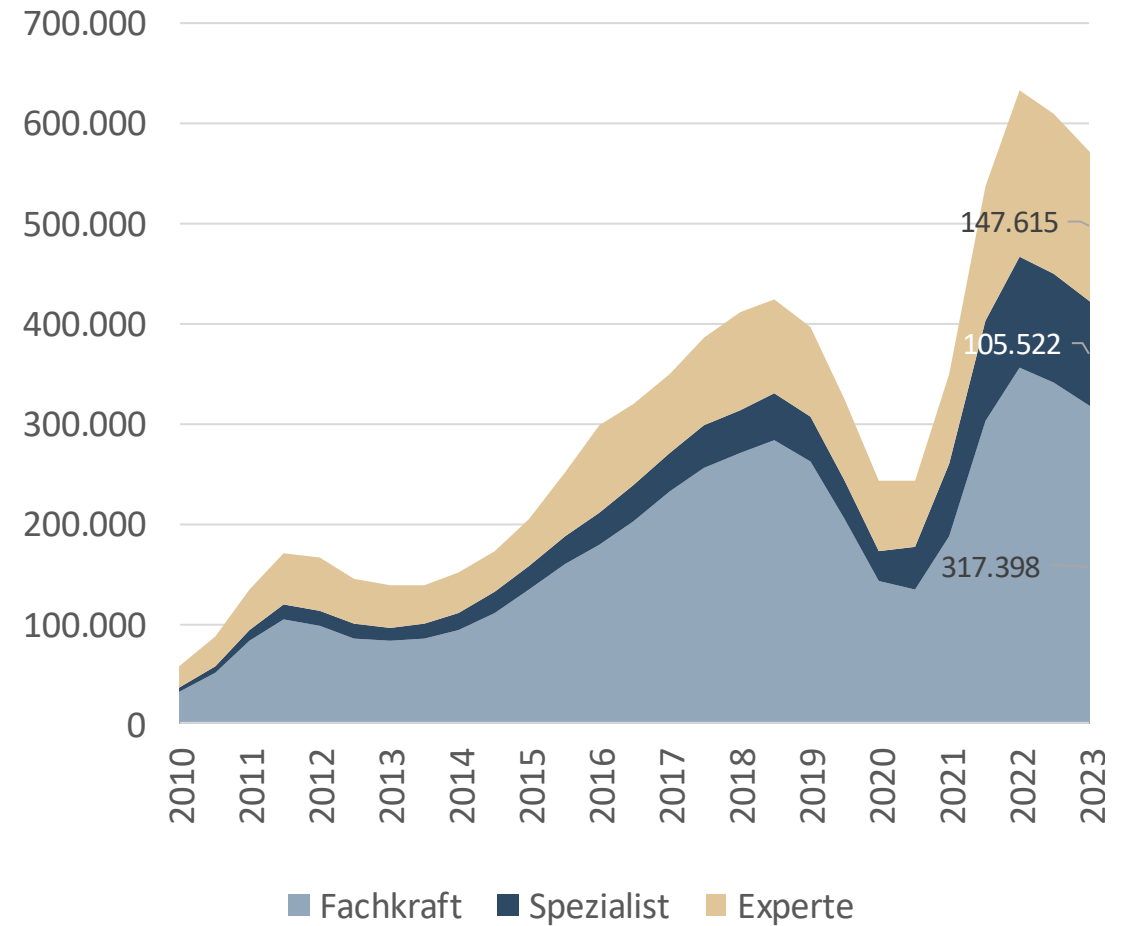
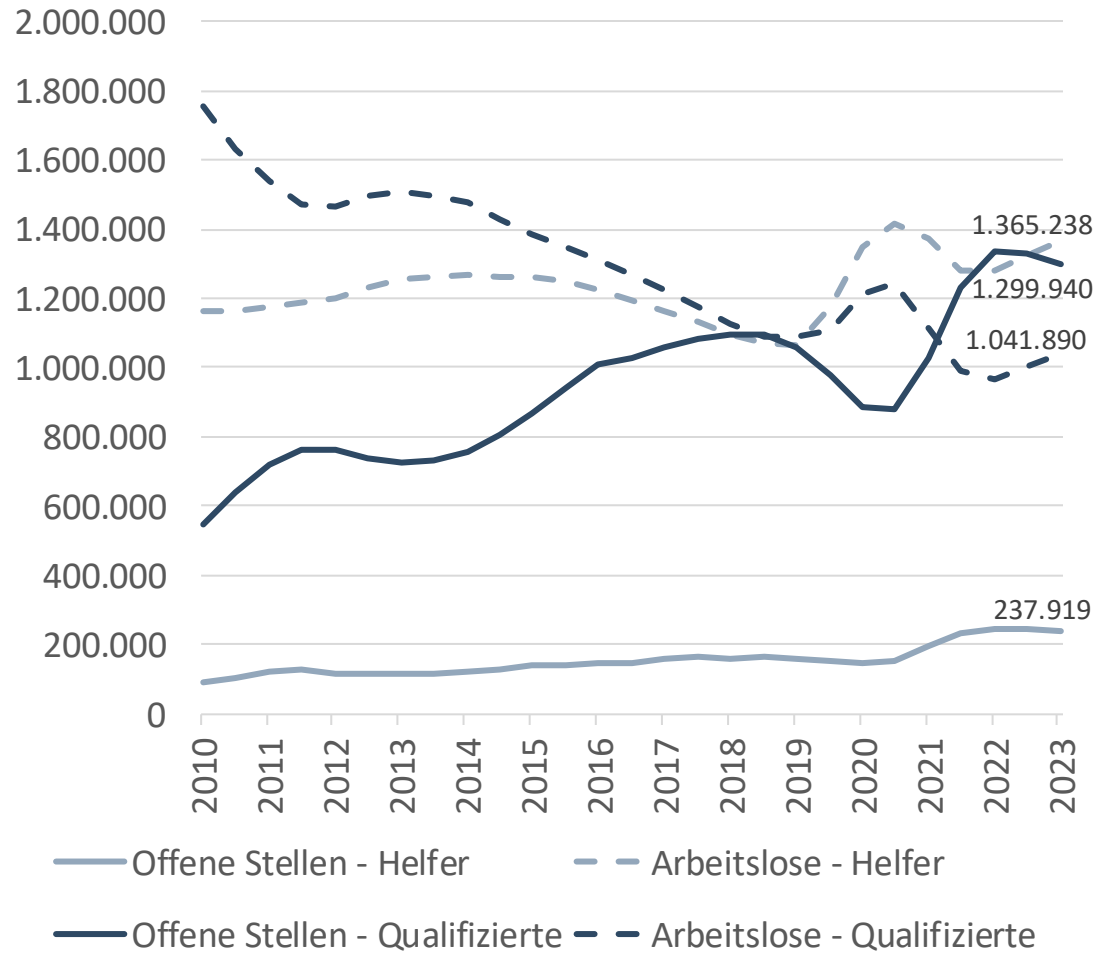
Erdgaspreise (USD pro Million BTU), Ölpreise (USD pro barrel Brent) bis 04/2024



Quellen: Weltbank; Institut der deutschen Wirtschaft

# Fachkräftelücke in Deutschland begrenzt Arbeitsangebot

Entwicklung der offenen Stellen und Arbeitslosenzahlen (gleitende Jahresdurchschnitte), absolute Werte



Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2024

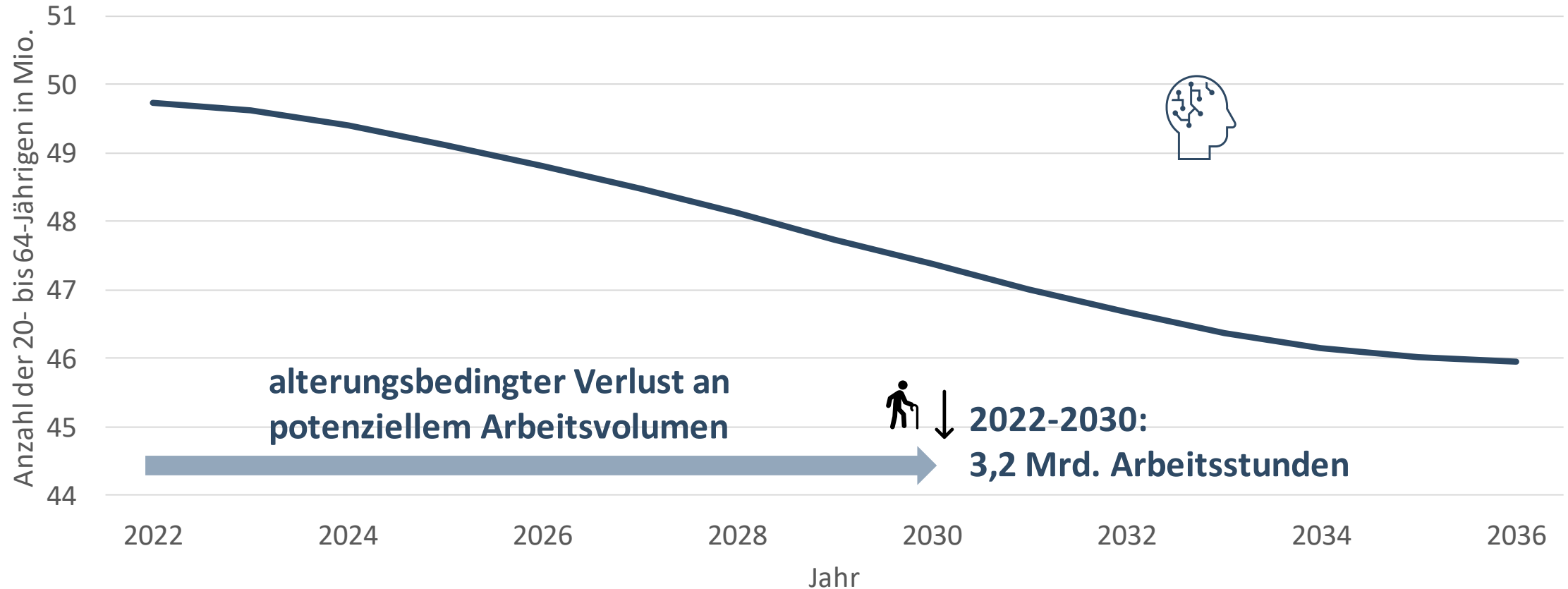


# Fachkräftemangel wird sich in Zukunft weiter verschärfen

## Bedeutung des demographischen Wandels

### Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials in Deutschland

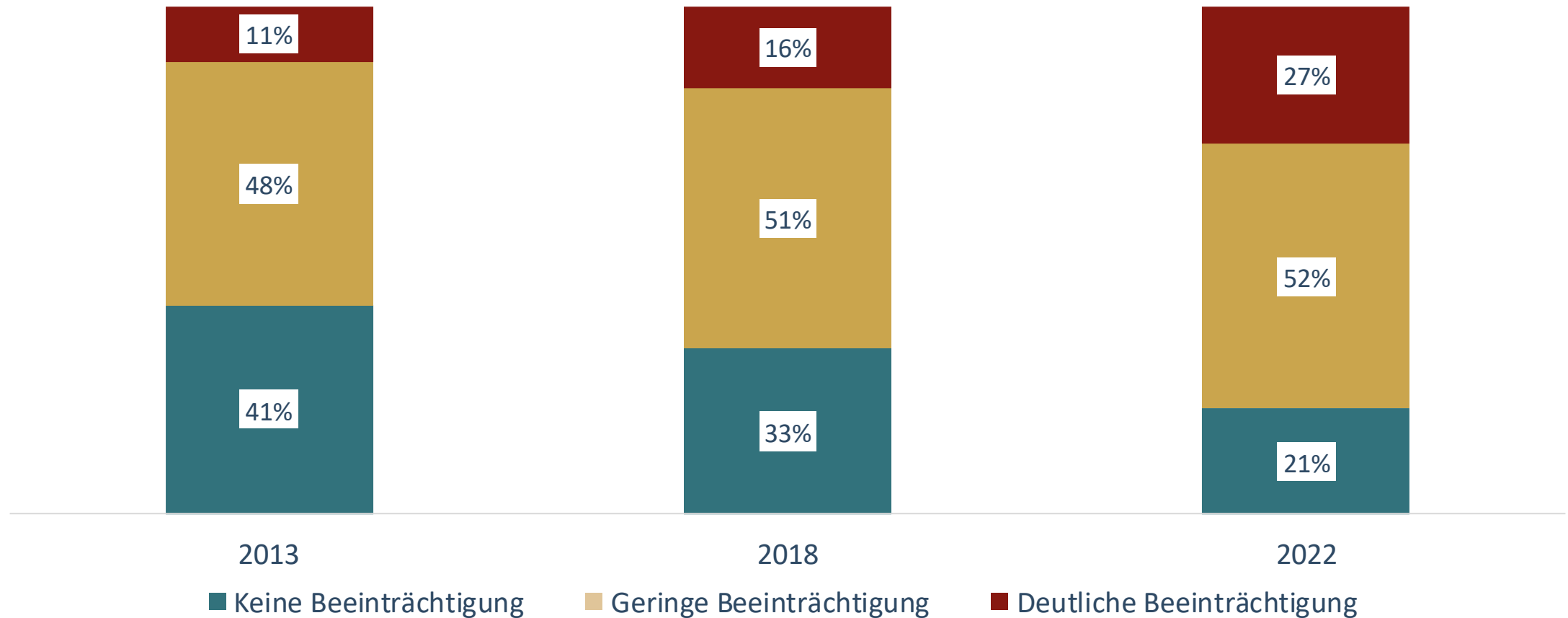
Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren (in Millionen)



Quellen: Statistisches Bundesamt (2020): 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung – Deutschland – 2021 bis 2070  
Erwerbspersonenvorausberechnung, Variante 5 W2-EQ2, Erwerbspersonen im Alter von 20-64 Jahren.

# Ausbau der Infrastruktur dringend notwendig

Beeinträchtigung der Geschäftsabläufe durch Infrastrukturmängel, Angaben in vH der befragten Unternehmen in Deutschland

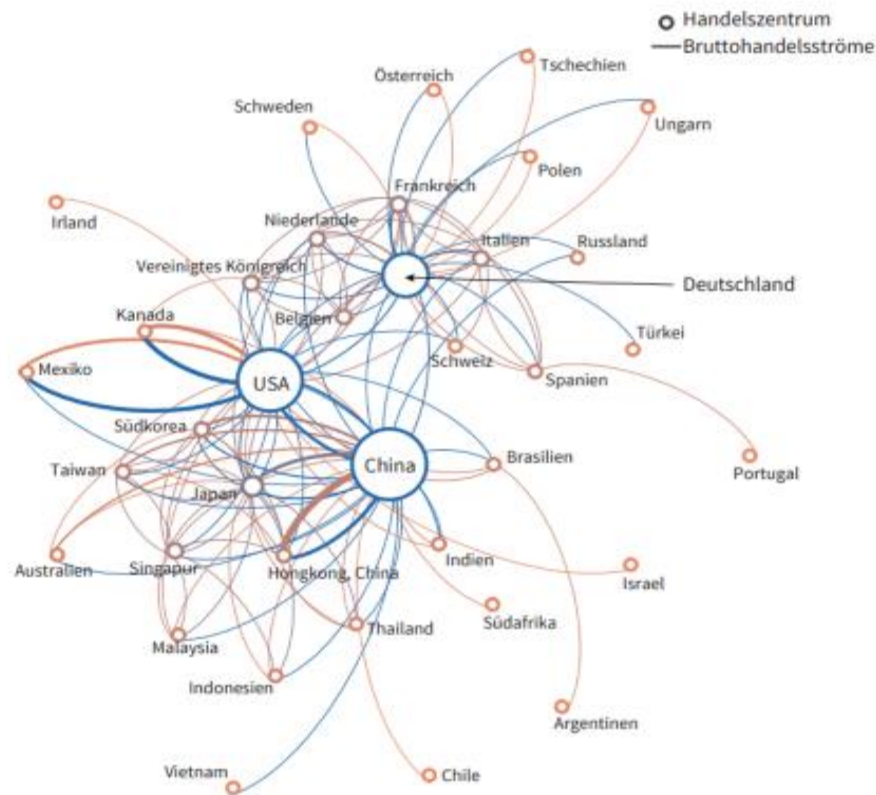


\*Rest zu 100 Prozent: keine Beeinträchtigungen

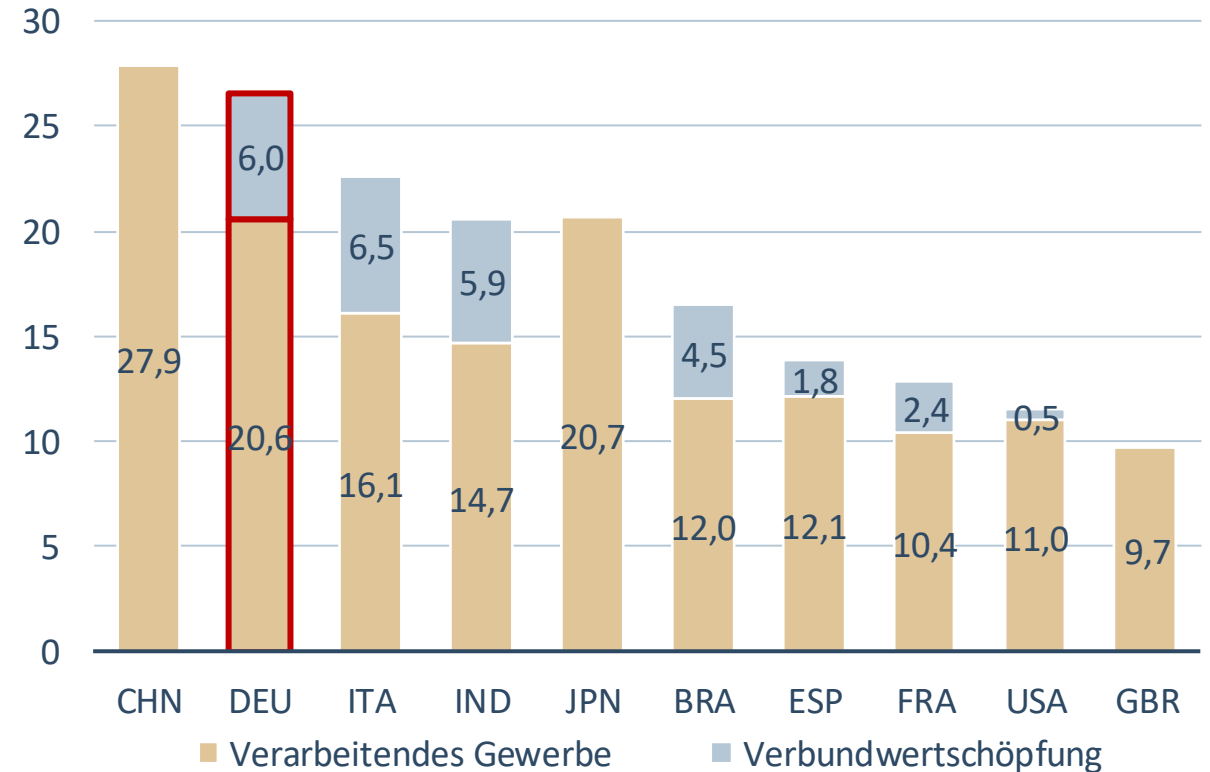
Quelle: IW-Unternehmensbefragung; Institut der deutschen Wirtschaft

# Deutsches Modell: regional balanciert, global integriert, industriebasiert & dienstleistungsergänzt

Globale Netzwerke int. Handels



Industrie-Dienstleistungsverbund, Wertschöpfung in vH des BIP, 2020

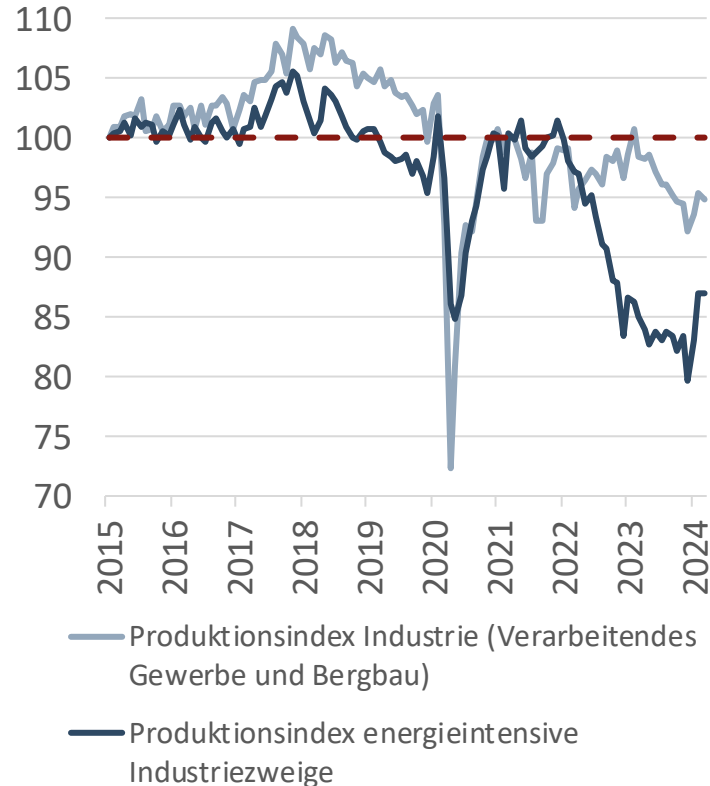


\* Verbundwertschöpfung ist die Summe der Vorleistungen, die das Verarbeitende Gewerbe vom nationalen Dienstleistungssektor bezieht, abzüglich der Summe der Vorleistungen, die der Sektor im Inland an den Dienstleistungssektor verkauft. Dieser Überschuss ist als Wertschöpfung dem Verarbeitenden Gewerbe zuzurechnen.

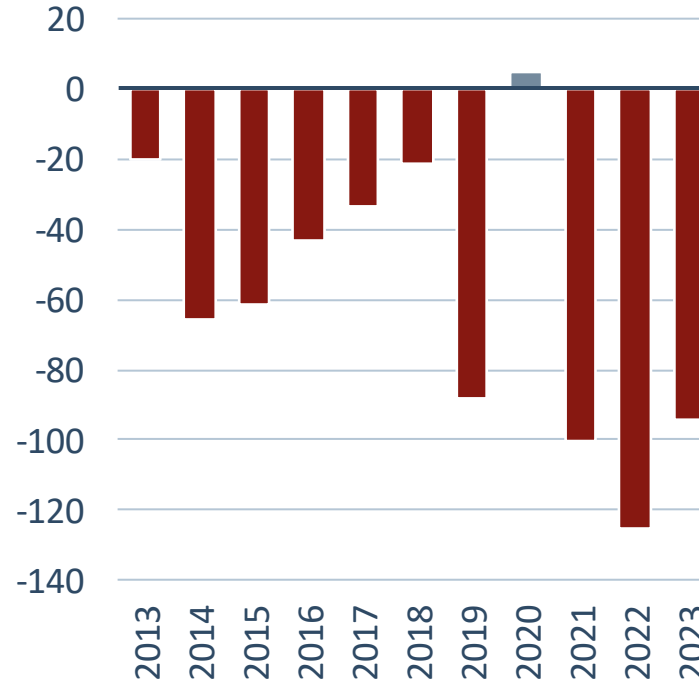
Quellen: (Linke Grafik) Weltbank; ifo Institut; Abbildung zeigt 61 Volkswirtschaften der OECD mit ihren wichtigsten bilateralen Handelspartnern. Farbe der Knotenpunkte (und ihrer Exportströme) von rot bis blau, wobei blau den höchsten Grad an Zentralisierung anzeigt. 2011 (Rechte Grafik) Institut der deutschen Wirtschaft auf Basis von EU-FIGARO.

# ... droht die Deindustrialisierung?

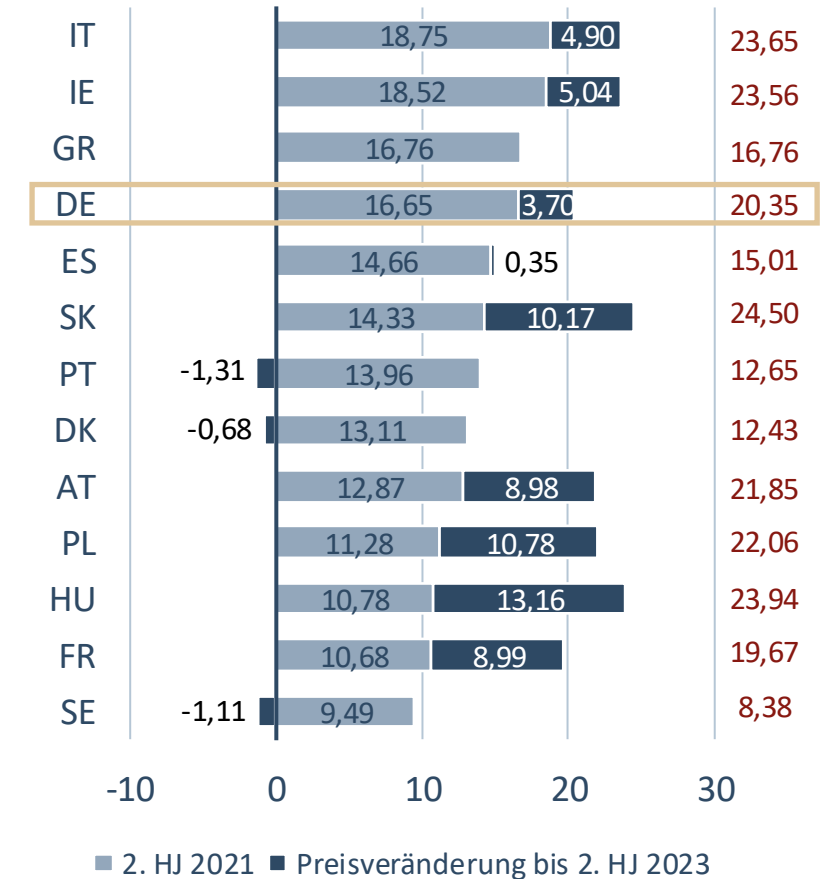
Produktionsentwicklung  
energieintensiver Industriezweige\*,  
2015 = 100, bis 03/2024



Differenz aus Zu- und Abflüssen  
von **Direktinvestitionen**, in  
Milliarden USD



**Industriestrompreis** in ct/kWh (alle  
Verbrauchsklassen), 2023\*\*



Quellen: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft, Eurostat, EIA.

Hinweis\*: Zu den energieintensiven Zweigen gehören die Herstellung von: Metalle, Glas, Chemische Erzeugnisse, Kokerei und Mineralölverarbeitung, Papier.

Hinweis\*\*: IT = Italien, IE = Irland, GR = Griechenland, DE = Deutschland, ES = Spanien, SK = Slowakei, PT = Portugal, DK = Dänemark, AT = Österreich, PL = Polen, HU = Ungarn, FR = Frankreich, SE = Schweden; inklusive nicht-erstattbare Steuern.

# 3

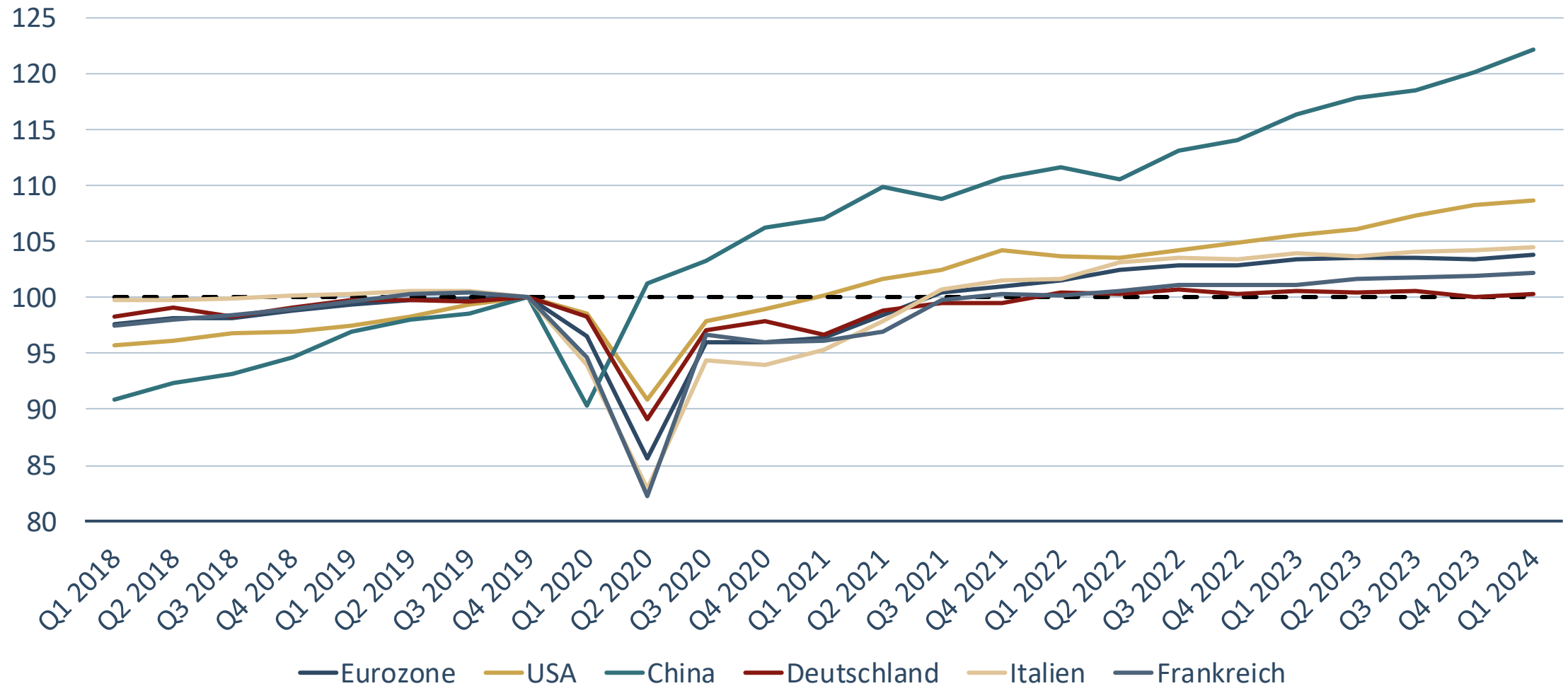
## Wirtschaftspolitik in der Zeitenwende



Bildquelle: Pexels

# Wirtschaftliche Entwicklung stagniert in Deutschland

Reales BIP-Wachstum, quartalsweise, saisonbereinigt, Index Q4 2019 = 100

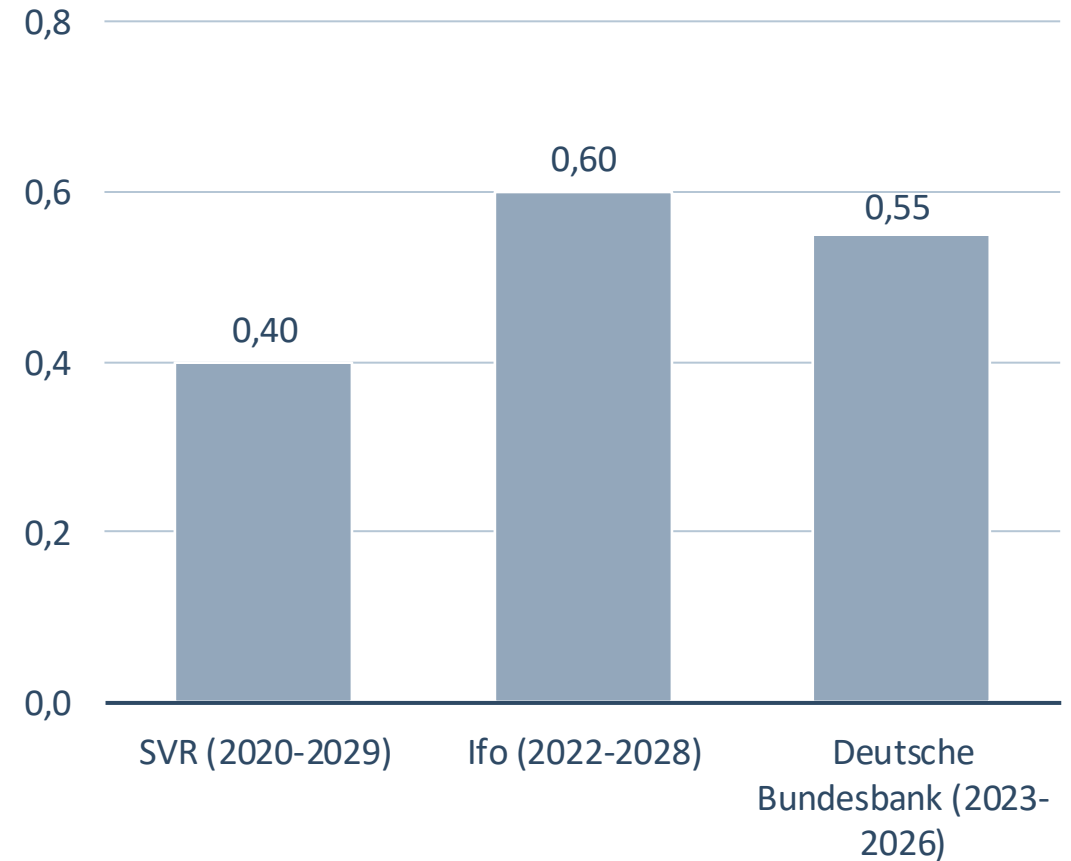
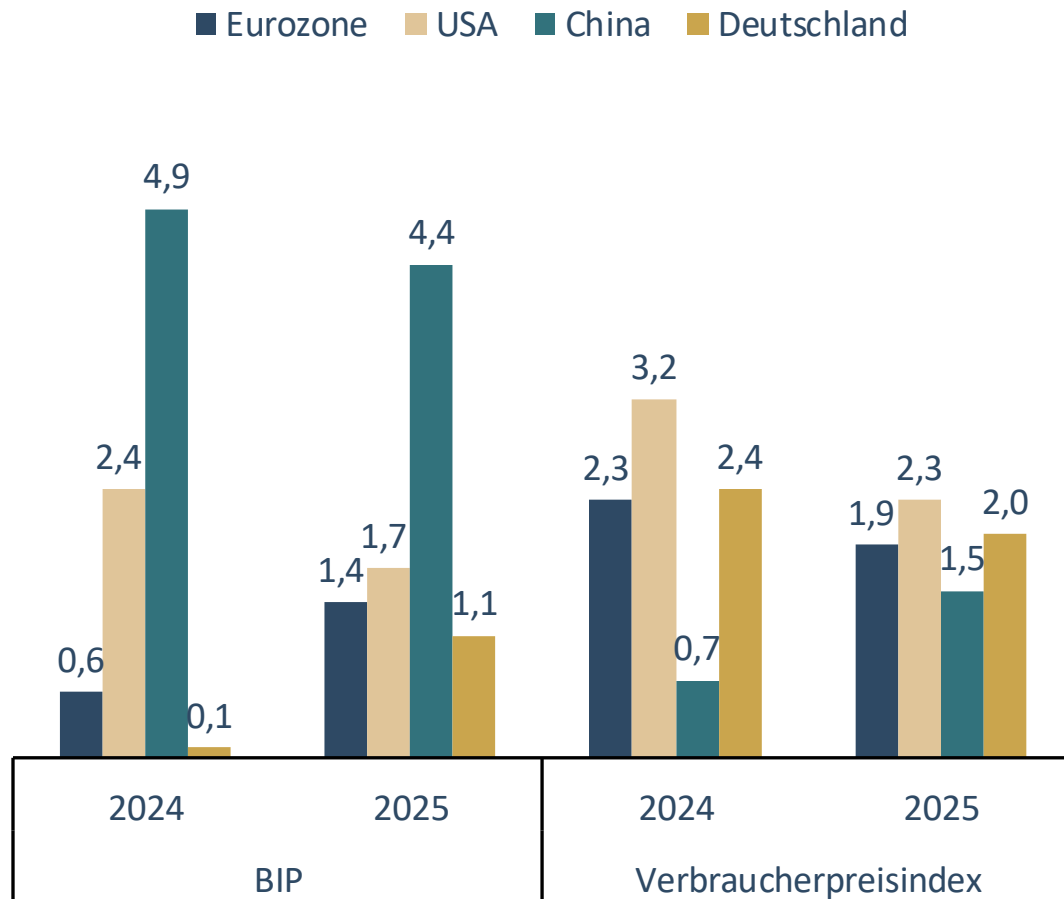


Quellen: Eurostat; OECD; BEA; World Bank; Statistisches Bundesamt  
Hinweis: Eurozone, Deutschland, Italien und Frankreich zusätzlich auch kalenderbereinigt

# Stagnation im sechsten Jahr: Alle wachsen, nur Deutschland nicht

Jährliche Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr, in Prozent

Jährliches Produktionspotenzialwachstum, Deutschland



Quellen: Consensus Forecasts G-7 & Western Europe and Asia Pacific, Mai 2024

Quellen: Sachverständigenrat, 2023; Gemeinschaftsdiagnose, 2023; Deutsche Bundesbank, 2023



# Krisenbewältigung über Makropolitiken

## Makroökonomisches Assignment



### Geldpolitik: Soft oder Hard Landing?

- Inflationsimport & never learned to fight inflation
- Stabilisierungsrezession?



### Lohnpolitik: Produktivitätsorientierung oder Lohn-Preis-Spirale?

- Fachkräftemangel mit struktureller Dominanz
- Überforderung der Tariflohnpolitik in der Stagflation



### Finanzpolitik: Zukunftsinvestitionen oder Schuldenbremse?

- Kompensation & Investitionen & Wettbewerbsfähigkeit
- ‚Sicherheit first‘ verändert Fiskalpolitik

# Was sollte eine Wachstumsagenda beinhalten?

**Stärkung der  
Standortbedingungen**

**Verbesserung der  
Wettbewerbsfähigkeit**

**Partizipation am  
Arbeitsmarkt stärken**

**Europäische  
Ausrichtung  
beibehalten**

**Comeback der  
Industriepolitik**

**Öffentliche  
Investitionstätigkeit  
stärken**

**Kosten der  
Transformation  
eingrenzen**



## Dr. Thomas Obst

Senior Economist für Auslandskonjunktur und  
makroökonomische Modellierung

Themencenter Internationale Wirtschaftspolitik,  
Finanz- und Immobilienmärkte

Phone: +49 30 27877-135

E-Mail: [obst@iwkoeln.de](mailto:obst@iwkoeln.de)

<https://www.iwkoeln.de>

